

hältnisse zu *E. dufourii* schwach entwickelt; die bei *E. capensis* beschriebene Seitenrippe fehlt gänzlich, die Flügeldecken sind vom Rücken zum Rande ununterbrochen regelmäsig gewölbt. Hintere Tarsen ziemlich kurz, 1. Glied mehr als doppelt so lang als das 2. — Die beiden ♂ sind in allen Teilen viel heller gefärbt als das ♀; Abdomen schwarz, nur bei 1 ♂ ist jedes Segment am Hinterrande rotbraun.

Der Hauptunterschied zwischen den drei Arten liegt demnach in der Lage der Augen, der Ausbildung der Stirn hinter denselben, der Wölbung des Halsschildes, der Ausbildung der dem Seitenrande der Flügeldecken parallel laufenden Rippe, etc. *E. capensis* und *pygmaea* scheinen sich näher zu stehen als *herero* den beiden, welche letztere aber der geographisch am nächsten vorkommenden *E. dufourii* (Europa, Westasien, Nordafrika) am nächsten zu kommen scheint (*E. dufourii* hat ebenfalls keine Flügeldecken-Seitenrippe!); diese unterscheidet sich aber von allen drei südafrikanischen Arten durch das 3. Fühlerglied des ♂, das länger ist als das 4., aber nur einen kurzen Dorn trägt.

Die von Pic neuerdings (1923, *Mélanges* XXXIX, p. 16) beschriebene *E. atricornis* aus Rhodesia ist mit keiner der vorstehend beschriebenen Arten zu vereinigen das gefurchte Halsschild erinnert wohl an *pygmaea*, in Gestalt, Gröfse, Färbung der Fühler und des Halsschildes sowie der Behaarung der Flügeldecken scheint sie jedoch die mir unbekannte Art *capensis* mit *dufourii* zu verbinden.

Die systematische Stellung des Genus *Harmolita* Motschulsky 1863 (Hym. Chalc.).

Von Dr. H. Hedicke, Berlin-Steglitz.

Am Schlusse meiner Bearbeitung der paläarktischen Isosomen (Arch. f. Naturg. 86 A, 11, 1920, p. 165) hatte ich festgestellt, daß in einer kurz nach dem Kriege in Amerika erschienenen Revision der nearktischen Arten derselben Gruppe von Phillips und Emery (Proc. U. S. Nat. Mus. 55, 1919, p. 433—71) der Name *Isosoma* Walker durch *Harmolita* Motschulsky ersetzt sei mit der Begründung, daß der Name *Isosoma* durch Billberg für ein Coleopteren-genus präokkupiert sei und *Harmolita* Motsch. als Synonym von *Isosoma* Walker nec Billberg an dessen Stelle treten müsse. Ich hatte aber (a. a. O.) zugleich darauf hingewiesen, daß *Harmolita* Motsch. nicht synonym mit *Isosoma* Walker sei und daher für letzteren Namen ein

neuer eintreten müsse, als welchen ich *Isthmosoma* m. vorschlug. In einer neuerdings erschienenen Zusammenstellung der Genotypen der Chalcidier durch Gahan und Fagan (U. S. Nat. Mus. Bull. 124, 1923, p. 69) wird nun die Synonymie von *Harmolita* Motsch. und *Isosoma* Walk. von neuem unter Hinweis auf Phillips und Emery behauptet. Gleichzeitig erhielt ich ein Schreiben von Phillips, der mir freundlichst über seine Korrespondenz mit Gahan wegen der von mir vorgeschlagenen Namensänderung berichtete. Gahan spricht sich dahin gehend aus, daß *Harmolita*, wie Figur und Beschreibung „very clearly“ bewiesen, nichts mit Pteromalinen zu tun hätte (wohin Motschulsky die Gattung gestellt hatte) und Ashmead wohl im Recht gewesen sei, wenn er *Harmolita* in die Synonymie von *Isosoma* gestellt habe. Mein gegenteiliger Schluss sei wohl darauf zurückzuführen, daß ich die Originaldiagnose nicht gesehen und nur Dalla Torres Katalog konsultiert hätte. Die Figur Motschulskys sei zwar nur eine Habitusskizze, zeige aber doch deutlich das Bild von *Isosoma*.

Demgegenüber muß ich darauf hinweisen, daß ich bei Begründung der von mir vorgeschlagenen Namensänderung auch erwähnte, daß Motschulsky sein Genus zu den Pteromalinen stellte, obgleich ihm Eurytominen wohl bekannt wären, da er in der gleichen Arbeit solche beschreibe. Daraus sollte m. E. doch ersehen werden können, daß ich Motschulskys Arbeit vor Augen gehabt habe. Wie man diese Kenntnis aus Dalla Torres Katalog allein schöpfen könnte, kann ich nicht verstehen. Ferner sagte ich an derselben Stelle, daß Motschulskys Diagnose nicht auf eine Eurytomine passe. Auch diese Feststellung dürfte mit Hilfe von Dalla Torres Katalog allein nicht zu machen sein. Ich sehe mich aber veranlaßt, diese Behauptung noch eingehender zu belegen.

Wie alle Eurytominen besitzt *Isosoma* Walk. ein rechteckiges Pronotum mit parallelen Seiten und mehr oder weniger scharfen Vorderecken. In Motschulskys Diagnose heißt es aber: Pronotum nach vorn konisch verengt, jederseits schief eingedrückt mit schwach vortretenden Vorderecken (angles antérieurs un peu saillants), Mesonotum langgestreckt dreieckig. Dieser Thoraxbau schließt *Harmolita* von den Eurytominen völlig aus. Auch die Figur (die übrigens in natürlicher Größe, also sehr klein und daher wenig brauchbar ist) läßt die von Motschulsky gekennzeichnete Thoraxform deutlich erkennen. Ferner heißt es in der Diagnose, daß die Costalader den Seitenrand (gemeint ist in heutigem Sinne der Vorderrand) etwas jenseits der Mitte erreiche, was gleichfalls bei Eurytominen nicht vor-

kommt. Vielmehr erreicht die Costa bei diesen den Vorderrand stets vor der Mitte. Die Körperform charakterisiert Motschulsky mit den Worten „forme allongée des *Pteromalus*“. Nach alledem kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß *Harmolita* nicht zu den Eurytominen gehört. Motschulsky stellt die Gattung *Eurytoma* und *Decatoma* zusammen mit *Chalcis* und *Euchoris* in seine Gruppe *Chalcidides*, die auf p. 38—44 seiner Arbeit behandelt wird. Dann folgen bei ihm p. 45—46 „*Diaprides*“, p. 47—52 „*Thorymides*“ mit *Callimome* und neuen Genera und p. 52 beginnen seine „*Pteromalides*“ mit *Chiloneurus*, *Encyrtus*, *Eulophus*, *Cirrospilus*, *Tetrastichus*, *Harmolita* usw. Ich verhehle mir nicht, daß die systematische Stellung von *Harmolita* durch die Originaldiagnose allein nicht sicherzustellen ist, aber so viel steht fest, daß sie nicht zu den Eurytominen, also auch nicht in die Synonymie von *Isosoma* Walk. gestellt werden kann.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß man nach dem Zitat von Gahan und Fagan eher von diesen vermuten dürfte, daß sie Motschulskys Diagnose nicht gesehen haben, denn sie zitieren: Bull. Soc. Nat. Moscou, vol. 36, pt. 2, 1836, p. 58. Die Arbeit findet sich aber im vol. 35 und ist 1863 erschienen. Als endgültige Synonymie kann nunmehr folgende angesehen werden

- Isthmosoma* Hedicke, Arch. f. Naturg. 86 A. 11, 1920, p. 165,
- = *Isosoma* Walker, Ent. Mag. 1, 1832, p. 14 (nec Billberg 1820),
- = *Harmolita* Phillips, Farmers Bull. 1006, U. S. Dept. Agric. 1918 (nec Motschulsky 1863),
- = *Harmolita* Phillips & Emery, Proc. U. S. Nat. Mus. 55, 1919, p. 435,
- = *Harmolita* Gahan & Fagan, U. S. Nat. Mus. Bull. 124, 1923, p. 69, 76.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Die systematische Stellung des Genus Harmolita Motschulsky 1863 \(Hym. Chalc.\). 616-618](#)